

# „Roter Faden“

für Mitglieder des Ortsvereins Sehnde

Nr. 21 · Januar 2012

Entscheiden für Niedersachsen:

**Das Ergebnis des  
Mitgliederentscheids  
vom 27. November**

Jahreshauptversammlung:

**Überwältigender  
Vertrauensbeweis  
für Silke Lesemann**

Familienstadt Sehnde:

**Neue Informationsbroschüre  
vom Bündnis für Familie**

Blickwechsel – Begegnungen zwischen Juden und Christen:

**Das Schicksal Sehnder Juden in der Nazizeit**

Logistikstandort Höver-Nord:

**Neue Umgehungsstraße könnte  
Ortslage Höver vom LKW-Verkehr entlasten**

Zur Landtagswahl 2013:

**Wahlkreisgespräch in Reden**

Weihnachtsfeier der SPD-Ratsfraktion:

**SPD-Ratsfraktion verabschiedet langjährig  
tätige Mitglieder und begrüßt Neugewählte**





Liebe Genossin, lieber Genosse,

„nach der Wahl ist vor der Wahl“. Wie wahr. Der Kommunalwahl am 11. September folgte am 27. November der Mitgliederentscheid.

Das Sehnder Ergebnis der Kommunalwahl ist für den Amtsinhaber Carl Jürgen Lehrke knapp ausgefallen. Für ihn zog der Amtsbonus nicht. Mit Wolfgang Toboldt hatte er einen ernsthaften Gegner. Die SPD stellt in sechs von zehn Ortsräten den Ortsbürgermeister. Wenn sie sich einig sind, stellt die 14-köpfige SPD-Ratsfraktion gemeinsam mit den vier Grünen-Ratsmitgliedern die Mehrheit im Sehnder Stadtparlament.

Die SPD-Mitglieder entschieden sich für Hannovers derzeitigen Oberbürgermeister Stephan Weil und eröffneten damit den Landtagswahlkampf. Stephan Weil kandidiert im Januar 2013 für das Amt des niedersächsischen Ministerpräsidenten.

Unsere Landtagsabgeordnete Silke Lesemann bewirbt sich erneut um ein Landtagsmandat. Die Vorstellung der Bewerberinnen und Bewerber zu einer Landtagskandidatur erfolgt im Rahmen der Mitgliederversammlung am 15. Februar 2012. Bislang steht mit Silke Lesemann nur eine Bewerberin zur Verfügung. Wir wünschen ihr viel Glück für den Wiedereinzug in den Landtag.

*Dietrich Puhl*

Nr. 21, Stand: 31. Januar 2012

Verantwortlich für den Inhalt: Dietrich Puhl

Der „Rote Faden“ ist das Mitteilungsblatt des Ortsvereins Sehnde. Er berichtet über das politische Leben in Sehnde und wird den Genossen in der Regel als PDF-Datei gesendet

Namentlich mit „dp“ gekennzeichnete Artikel entsprechen der Ansicht des Herausgebers. Sie sind nicht Meinung der Partei und/oder des Ortsvereins beziehungsweise der Ratsfraktion.

Entsprechend dem Grundsatz der Gleichberechtigung von Mann und Frau gelten alle Personen- und Funktionsbezeichnungen, ungeachtet der männlichen und weiblichen Sprachform, für beide Geschlechter.

Liebe Leserin,  
lieber Leser,

das Jahr 2011 – es ist bald Geschichte. Ein bewegtes Jahr geht zu Ende. Die wohl wichtigsten Schlagworte lauten: „Fukushima“ und „Finanzkrise“. Ihre Folgen werden unser politisches und persönliches Handeln über einen langen Zeitraum beeinflussen, soviel ist klar. Jede

Krise bietet auch Chancen. Die durch die Reaktor-katastrophe notwendig gewordene Energiewende geht nicht ohne die Kommunen. Doch wie soll eine Energiewende finanziert werden, wenn Ebbe in den Kassen herrscht? Dabei können gerade Investitionen in Energieeffizienz neue finanzielle Spielräume bei den Kommunen schaffen – Stichwort „Energiekosten“. Die Energiewende kann für die Kommunen aber auch eine Chance für mehr dezentrale Energieproduktion sein. Energieerzeugung vor Ort könnte die kommunale Wertschöpfung steigern und Mehreinnahmen für die Haushalte der Städte und Gemeinden steigern.

„Wird's besser? Wird's schlimmer?“  
fragt man alljährlich.

Seien wir ehrlich:

Leben ist immer  
lebensgefährlich.“

Erich Kästner

In diesem Sinne wünsche ich allen ein gesundes,  
glückliches Jahr 2012!

Ihre und eure  
Silke Lesemann



Ein gutes neues Jahr 2012

wünschen Ihnen

**SPD-ORTSVEREIN  
und SPD-RATSFRAKTION  
SEHNDE**



Ein spannender Tag im SPD-Bürgertreff:

**Eine Mehrheit entscheidet sich für Stephan Weil im Januar 2013**

**SEHNDE, 27. November**

**2011** ▶ Die SPD-Mitglieder wählten Hannovers Oberbürgermeister Stephan Weil (52 Jahre) zum Spitzenkandidaten für die niedersächsische Landtagswahl 2013. Er gewann die Urwahl gegen den SPD-Landesvorsitzenden Olaf Lies (44 Jahre).

Stephan Weil will nun am 20. Januar 2013 bei der Landtagswahl CDU-Ministerpräsident David McAllister herausfordern.

Stephan Weil erhielt 53,31 Prozent der Stimmen (= 13.713 Stimmen). Für Olaf Lies stimmten 46,153 Prozent (= 11.872 Stimmen). Insgesamt haben 25.723 Mitglieder der niedersächsischen SPD an der Urwahl teilgenommen. Das sind 39,69 Prozent der 65.000 wahlberechtigten SPD-Mitglieder in Niedersachsen.

Beide Kandidaten – Weil und Lies – sehen gute Chancen für einen Wahlsieg, um mit Hilfe der Grünen die schwarzgelbe Koalition ablösen zu können.

Stephan Weil wurde vor allem im mittleren und östlichen Niedersachsen gewählt



Um 10.00 Uhr eröffnen Dietrich Puhl, Silke Lesemann und Werner Kracke das Wahllokal für die Sehnder Mitglieder im SPD-Bürgertreff.

(Celle, Hameln je 76 Prozent). Olaf Lies dagegen gewann seine Stimmen im Westen (Aurich 84,71 Prozent). dp



Constanze Horn und Regina Runge-Beneke informieren kompetent die Ausstellungsbesucher.



Lebhaftes Treiben – Mitgliederentscheid und Ausstellungseröffnung. Von links nach rechts: Ronald Siegismund, Birgit Luck, Philipp Wolfes, zwei Besucher, Andrea Gaedcke. Fotos: Reiner Luck (5)

**Entscheiden für Niedersachsen.**

Mitgliederentscheid | 27. November 2011



www.spd-niedersachsen.de



Silke Lesemann begrüßt Walter Hapke aus Bolzum.

**Eine Ausstellung gegen das Vergessen:**

**Das Schicksal Sehnder Juden in der Nazizeit**

**SEHNDE, 27. November**

**2011** ▶ Constanze Horn und Regina Runge-Beneke geht es mit den gezeigten Exponaten insbesondere um das Schicksal von zwei Frauen: Paula Königheim und Gerda Rose. Ihnen zum Gedenken ist die Ausstellung „Blickwechsel – Begegnungen zwischen Juden und Christen“ gewidmet. Hintergrund und Rahmen der Ausstellung ist die neu gestartete Initiative zur „Errichtung einer Gedenktafel und der Verle-

gung von Stolpersteinen für die verfolgten und ermordeten Mitbürgern Sehndes“, die mit einer Unterschriftenliste am 1. November 2011 ins Leben gerufen wurde. Sie entstand spontan während der Diskussion über die Schicksale der beiden jüdischen Frauen. Constanze Horn und Regina Runge-Beneke sind aktuell dabei, weitere offene Fragen zu klären, um die Nachforschungen für alle Sehnder Einwohner zugänglich zu machen.



Constanze Horn und Regina Runge-Beneke (Mitte) eröffnen die Ausstellung „Blickwechsel – Begegnungen zwischen Juden und Christen“. Ein Zeugnis über das Schicksal Sehnder Juden in der Nazizeit.

## Stefan Schostok will Oberbürgermeister von Hannover werden

**HANNOVER, 12. Dezember 2011** ▶ Am Montag schlug der SPD-Stadtverbandsvorstand Hannover Stefan



Stefan Schostok will Stefan Weil als Oberbürgermeister ablösen.

Schostok als Kandidaten für das Amt des Oberbürgermeisters vor. Dazu Stefan Schostok: „Ich habe mich gerne für diese Kandidatur zur Verfügung gestellt. Ich lebe seit 40 Jahren in dieser Stadt, ich liebe diese Stadt und würde mich freuen, wenn ich für Hannover und die Menschen, die in dieser Stadt leben, in der Funktion des Oberbürgermeisters arbeiten dürfte.“

Er habe das bereits in der Vergangenheit in anderen Funktionen getan, ergänzt Stefan Schostok. So in der Wahlkreisarbeit, der Wahlkampf, mit vielen Institutionen, Unternehmen, Vereinen – Kleingärtner, Schützen, Sport, Stadtteile und Stadtbezirke, aber auch in Zusammenarbeit mit einer freundlichen, bürgernahen und starken Verwaltung.

### Hannover neu kennenlernen

In den kommenden Monaten wird es darum gehen, Hannover neu und inten-

siv kennenzulernen, erklärt er. Die Herausforderungen einzuschätzen, Meinungen, Interessen und Potenziale auszuloten. Das Motto seiner Arbeit wird die „Nachhaltige Stadt – Wirtschaft, Beschäftigung und sozialer Zusammenhalt in der Stadtgesellschaft“ sein. Schwerpunkte werden die Chancen für Wirtschaft und Beschäftigung, berufliche Bildung, besonders KMU und Handwerk sein, die Perspektiven der Energiewende mit den Stadtwerken als wichtigstem Partner und die Umsetzung neuer Mobilitätskonzepte.

### Vorrang hat die Bildung

Auch der Bildungsbereich wird Priorität haben. Die frühkindliche Bildung und die „zwei großen Gs“: Ganztags- und Gesamtschule. Bildung sei die Grundlage für gesellschaftliche Teilhabe. Stefan Schostok möchte, dass hier Zeit, Kraft und Ressourcen eingesetzt werden.

„Hannover hat eine starke und bekannte Kunst- und Kulturszene“, stellt Schostok fest. „Das ist ein Aushängeschild für Hannover mit einer Ausstrahlung weit über die Stadtgrenzen hinaus.“ Auch hier gelte es, die Entwicklung weiter zu unterstützen.

### Der Parteitag entscheidet letztlich

In den kommenden Wochen werde er sich innerhalb der SPD (aber natürlich auch darüber hinaus) als Kandidat vorstellen. Die endgültige Entscheidung obliegt einem Parteitag des SPD-Stadtverbandes Hannover Mitte April. Er freue sich auf eine spannende Zeit und ist neugierig auf diese Zeit und stehe natürlich gerne für Anregungen, Fragen aber auch Kritik zur Verfügung.

## Geplanter Einsatz von überlangen LKWs – Gigaliner in Höver?

**HANNOVER, 15. Dezember 2011** ▶ Auf ihre Anfrage zum geplanten Einsatz von überlangen LKWs im Raum



Silke Lesemann erhält Antwort von Landesminister Bode.

Laatzen-Sehnde im Rahmen eines Feldversuches, hat die SPD-Landtagsabgeordnete Silke Lesemann eine Antwort der Landesregierung erhalten. „Gigaliner“ mit den Ausmaßen von bis zu 25,5 Metern Länge und bis zu 44 Tonnen sollen demnach frühestens ab März 2012 auf die Straßen geschickt werden.

### Wo fahren die Gigaliner?

Betroffen sind die A7/AS Hannover-Anderten über die B 6, L 382, K 142 bis Hannover-Sehnde Straße 27 in Sehnde (Höver). Welche Speditionen sich daran beteiligen, ist im Moment noch unklar.

„Den Optimismus der Landesregierung bezüglich des Einsatzes von Gigaliner teile ich nicht“, so Silke Lesemann. „Die Erkenntnis, dass der Güterverkehr in den kommenden Jahren steigen wird, ist nicht neu. Statt mit Nachdruck die Schieneninfrastruktur zukunftsfest zu machen, setzt die Landesregierung auf Gigaliner. Verschiedene Studien zeigen,

dass diese Riesentrucks die Verkehrssicherheit gefährden und der weiteren Verlagerung des Güterverkehrs weg von der umweltfreundlichen Schiene auf die Straße Vorschub leisten. Der Einsatz von Gigaliner führt in eine umweltpolitische Sackgasse. Damit eröffnet die Landesregierung die Möglichkeiten zur Verlagerung des Güterverkehrs von der Schiene zurück auf die Straße. Das ist das falsche Signal“, befürchtet Lesemann. In diesem Zusammenhang die Emissionsvorteile der Gigaliner gegenüber herkömmlichen LKWs als umweltpolitische Glanzleistung verkaufen zu wollen, sei schon bemerkenswert. Einer Studie des Fraunhofer-Instituts zufolge führt der Einsatz von überlangen LKWs zu einer Verschlechterung der Klimabilanz.

### Gigablödsinn

Nach Aussage der Landesregierung sei „das Gefährdungspotenzial von Lang-LKWs kaum höher“ als bei herkömmlichen LKWs. Der ADAC ist gegenteiliger Meinung, die Polizeigewerkschaft bezeichnet die Gigaliner als „Gigablödsinn“.

### Schlechtes Gewissen

Derzeit klagen die Bundestagsfraktionen von SPD und Grünen vor dem Bundesverfassungsgericht gegen den Feldversuch. Grundlage ist die mangelnde Beteiligung des Parlaments. „Das zeigt das schlechte Gewissen der Bundesregierung in dieser Sache. Wenn es gute Argumente für den Einsatz von Gigaliner gäbe, hätte die Bundesregierung nicht versucht, das in aller Heimlichkeit am Kabinetttisch durchzuwinken, sondern die Diskussion gesucht“, meint Lesemann.

## Neue Umgehungsstraße könnte Ortslage Höver vom LKW-Verkehr entlasten

SEHNDE, 8. Dezember 2011

► Der Fachbereichsleiter „Stadtentwicklung und Bauaufsicht“ der Stadt Sehnde,

### Sehnder Rat

Der Sehnder Rat wird im Frühjahr 2012 über den lokalen Satzungsbeschluss zum



Künftig Logistik in Höver-Nord: Noch werden hier im Jahreswechsel Zuckerrüben und Weizen angebaut. Foto: Müller-Puhl

Godehard Kraft berichtete der SPD-Ratsfraktion am Donnerstag zum Sachstand des Logistikstandortes Höver-Nord.

### Der Flächennutzungsplan von 1999

Der Sehnder Flächennutzungsplan wurde im Jahr 1999 erstellt. Es gab mehrere Bebauungsplanänderungen. Der Regionale Raumordnungsplan stammt aus dem Jahr 2005. Die Region Hannover verfolgt die Planung eines interkommunalen Logistikstandortes im Dreieck der Städte Hannover, Lehrte und Sehnde.

### Die Sorgen der Bürgerinitiative

Die Bürgerinitiative „Höver gegen mehr Logistik“ befürchtet unter anderen mehr Beton, mehr Straßenlärm, eine höhere Verkehrsbelastung als bisher, erhöhte Feinstaubbelastung und Umweltverschmutzung, sinkende Immobilienwerte und fallende Grundstückspreise.

Bau des Logistikstandortes abstimmen.

### Was könnte gebaut werden?

Auf einer Fläche von 38 Hektar sollen fünf Hallen entstehen. Sie versiegeln eine Fläche von etwa 32 Hektar; die Umgehungsstraße etwa zwei Hektar. Die Restfläche dient dem Ausgleich.

Die Hallen werden in zwei Reihen zu drei beziehungsweise zwei Hallen nebeneinander gebaut. Die Umgehungsstraße durchquert die Reihen. Die Hallen zum Ortsteil Höver hin gesehen können 13 Meter und zur B 65 hin bis zu 16 Meter hoch werden. Die Hallenlängen variieren. Hallen bis zu 420 Meter Länge können entstehen.

Die Hallenriegel würden als Schutzwall gegen die Lärmbelastungen der B 65 und der Umgehungsstraße wirken.

### Chancen für Höver

Mit dem geplanten Logistikstandort Höver-Nord besteht für den Ortsteil die

Chance, den Durchgangsverkehr für Lastwagen zu begrenzen. Dafür wurde bereits der erste Schritt mit der Verschwenkung der Fahrbahn bei der Einfahrt zum Blumenmarkt gemacht. Die Region Hannover wird die weiteren Straßenbaumaßnahmen durchführen. Der Schwerlastverkehr wird mit der neuen Umgehungsstraße vom Blumenmarkt bis zur Gretlade abnehmen. Die Umgehungsstraße wird die Klassifizierung der Ortsdurchfahrt als Kreisstraße aufheben. Sie wird als Kreisstraße 142 neu eingestuft. Die Ortsdurchfahrt wird damit zu einer örtlichen Straße und für den Schwerlastverkehr gesperrt werden können.

Das Planfeststellungsverfahren für den vierspurigen Ausbau der B 65 zwischen der BAB-Anschlussstelle Anderten bis zur Brücke Ahlten wurde eingeleitet. Der Ausbau soll bis zum Jahr 2014 erfolgen.

Es entstehen etwa 1.500 Arbeitsplätze mit unterschiedlichen Anforderungsprofilen.

Der Verkehrsplaner vom Ingenieurbüro Schubert stellte die derzeitige Verkehrsbelastung zwei Szenarien bezogen auf das Jahr 2025 gegenüber. Zum einen ohne Logistikstandort und der damit verbundenen Umgehungsstraße und zum anderen mit beiden. Zurzeit bereits erkennbare Planungen für weitere Gewerbe- und Wohngebiete in Sehnde, Lehrte als auch Hannover wurden miteinbezogen. Die Anzahl der Fahrzeuge auf der Kreisstraße in der Ortsmitte würden in jedem Fall abnehmen. Beim Bau der Hallen und der Straße würden weniger als 100 Lastwagen im Ort verbleiben, da nur noch Anlieger zugelassen wären. Die Durchfahrt allen anderen aber verboten wäre. dp



Ronald Siegismund Höver neuer Ortsbürgermeister.

Foto: Neumann

## Kein leichter Start für neuen Ortsbürgermeister in Höver

HÖVER, 23. November 2011

► Als gemeinsamer Vorschlag der CDU- und SPD-Ortsratsfraktionen wurde Ronald Siegismund (SPD) nominiert und im Anschluss in öffentlicher Wahl einstimmig gewählt. Auch sein Stellvertreter, Friedrich Ostermeyer (CDU), wurde einstimmig bestätigt. Der neue Bürgermeister und die Ortsratsmitglieder übernehmen angesichts der Streitigkeiten um das Industriegebiet „Höver-Nord“ keine leichte Aufgabe.

DIE ZEIT, Nr. 50  
15. Dezember 2011:

**Die Leute heute werden überredet, Geld auszugeben, das sie nicht haben, für Dinge, die sie nicht brauchen, um Eindruck zu schinden, der nicht von Dauer ist, bei Bossen, die uns egal sein können.“**

Bonmot des ehemaligen Umweltberater der britischen Regierung Tim Jackson, der 2011 mit seinem Buch „Reichtum ohne Wachstum“ einen Bestseller schrieb.

# SPD-Ratsfraktion verabschiedet langjährig tätige Mitglieder und begrüßt Neugewählte

**BILM, 22. Dezember 2011** ▶

Die Ratsfraktion traf sich am Donnerstag zu einer Weihnachtsfeier „Bei Baki“ in Bilm. „Wir sollten uns öfter einmal abseits der Sitzungen zwanglos treffen“, so die Ortsvereinsvorsitzende Silke Lesemann in ihrer Begrüßung. Sie verabschiedete die vier nicht wieder angetretenen Ratsmitglieder Otto Brunke, Andreas Fahl, Klaus Papenberg und Peter Waldburg und bedankte sich für ihre geleistete Arbeit. Ebenso bei Reiner Luck für die stetige Arbeit am Webauftritt der Sehnder SPD. Herzlich begrüßte sie die vier neuen Fraktionsmitglieder Max Digwa, Ulrike

Dohrs, Andrea Gaedecke und Regine Höft.

Hier in leicht gekürzter Form das Grußwort des Fraktionsvorsitzenden Wolfgang Toboldt:

„Liebe Genossinnen und Genossen, ein spannendes Jahr mit einem Kommunalwahlkampf geht zu Ende.

Der neue Rat hat sich konstituiert, die politische Arbeit ist nach den anstrengenden Wochen des Wahlkampfes wieder angelaufen.

Die Ortsratssprecher/innen und die Zugewählten in den Ausschüssen sind benannt. Die Fraktion ist damit wieder komplett und alle [...] können

jetzt mit der Arbeit für die kommenden Jahre beginnen. Ich erwarte eine rege Beteiligung bei den Fraktionssitzungen, um die Arbeit der Ratsfraktion besser mit der Arbeit in den Ortsräten und der Partei abzustimmen.

Bereits jetzt zeigt sich, dass SPD und Grüne im Rat durchaus gemeinsame Positionen durchsetzen können. [...]

Aber es macht natürlich auch Spaß, endlich wieder einmal selbst gestalten zu können. Natürlich wäre es mit einer gewonnenen Wahl zum Bürgermeister noch einfacher gewesen; [...].

Insgesamt haben wir ein gutes Ergebnis erreicht und die Ratsmehrheit gebrochen. In den Ortsräten können wir jetzt mit drei Ortsbürgermeistern und drei Ortsbürgermeisterinnen gestärkt politisch vorgehen. Diese sechs von zehn Ortsbürgermeister/innen repräsentieren über 80 Prozent der Sehnder Bevölkerung, weil alle großen Ortsräte nun eine SPD- oder SPD/Grüne-Mehrheit haben. Und an den anderen 20 Prozent arbeiten wir bis zur nächsten Wahl.

Die Haushaltsplanberatungen 2012 stehen direkt nach dem Jahreswechsel an. Darum lasst uns zu den Feiertagen Kräfte sammeln für das kommende Jahr. Sei es im Beruf, der natürlich immer wichtiger ist, oder für die ehrenamtliche Tätigkeit für die Stadt Sehnde.“

Für Wolfgang Toboldt wären diese Worte eines unbekannteren Autors die richtige Jahreslosung für die Fraktion: „Wer das Ziel kennt, kann entscheiden. Wer entscheidet, findet Ruhe. Wer Ruhe findet, ist sicher. Wer sicher ist, kann überlegen. Wer überlegt, kann verbessern.“

## Silke Lesemann neue Vorsitzende der AWO Region Hannover

**HANNOVER, 19. November 2011** ▶

Auf der Regionskonferenz der AWO Region Hannover e.V. in Hannover haben am vergangenen Wochenende 150 Delegierte der AWO Ortsvereine einen neuen Vorstand gewählt und über die zukünftige Arbeit entschieden. Nach vielen Jahren als Vorsitzender übergab Eckhard Peil aus Burgdorf das Amt in andere Hände.

Neue Vorsitzende der etwa 6.300 Mitglieder starken Organisation ist die SPD-Landtagsabgeordnete Dr. Silke Lesemann aus Sehnde/Bolzum. Die AWO Region Hannover e.V. unterhält über 80 Einrichtungen in der Region Hannover. Mehr als 850 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten vielfältige soziale Arbeit in den Städten und Gemeinden. Die AWO bietet Dienstleistungen in den Bereichen Erziehung, Bildung, Gesundheit, Beratung, Pflege und psychosoziale Hilfen an.

„Die AWO in der Region Hannover ist als großer Wohlfahrtsverband ein wichtiger Partner für die Sozialpolitik. Ihr ehrenamtliches und hauptamtliches Engagement ist eine große Hilfe für viele Menschen in der Region Hannover. Sie wird sich den künftigen sozialen Herausforderungen stellen und politische Entwicklungen kritisch begleiten“, stellte Dr. Silke Lesemann nach ihrer Wahl zur Vorsitzenden fest.

Auf der Regionskonferenz stimmen die Delegierten des Weiteren über verschiedene Sachanträge des Regionvorstandes ab. Drei wichtige Themen für die zukünftige Arbeit sind:

▶ Sicherstellung der ambulanten und stationären Altenpflege.

▶ Ein sozial faires, inklusives Bildungssystem.

▶ Schluss mit der Sozialpiraterie: AWO fordert eine gerechte Verteilung der Lasten!

## Termine Januar und Februar 2012

5. Januar, 18.00 Uhr, außerordentliche Sitzung der SPD-Ratsfraktion, Rathaus Sehnde

13. Januar, 16.00 Uhr, Sprechstunde im SPD-Bürgertreff mit Ronald Siegismund

17. Januar, 19.30 Uhr, 20. Sehnder Literaturcafé der AsF im „Lebensart – das kleine Tee-Café“, Mittelstraße 22, Sehnde

18. Januar, 19.00 Uhr, AG „60 plus“ lädt ein zum Thema „Was wünschen wir uns von unserem neuen Rat?“, Apart-Hotel, Sehnde

20. Januar, 16.00 Uhr, Sprechstunde im SPD-Bürgertreff mit NN

23. Januar, 19.00 Uhr, Ortsvereinsvorstandssitzung, SPD-Bürgertreff, Sehnde

26. Januar, 18.00 Uhr, außerordentliche Sitzung der SPD-Ratsfraktion, Rathaus Sehnde

27. Januar, 16.00 Uhr, Sprechstunde im SPD-Bürgertreff mit NN

27. Januar, 19.00 Uhr, Neujahrsempfang der Stadt Sehnde, Referent: Rainer Timmermann, Präs. d. Nds. Städte- und Gemeindebundes, Forum der Kooperativen Gesamtschule Sehnde

3. Februar, 16.00 Uhr, Sprechstunde im SPD-Bürgertreff mit NN

9. Februar, 18.00 Uhr, ordentliche Sitzung der SPD-Ratsfraktion, Rathaus Sehnde

10. Februar, 16.00 Uhr, Sprechstunde im SPD-Bürgertreff mit Andrea Gaedecke

15. Februar, 19.00 Uhr, Mitgliederversammlung des Ortsvereins, Gutshof Rethmar

16. Februar, 18.00 Uhr, Ratssitzung, Rathaus Sehnde

17. Februar, 16.00 Uhr, Sprechstunde im SPD-Bürgertreff mit NN

24. Februar, 16.00 Uhr, Sprechstunde im SPD-Bürgertreff mit NN

## Überwältigender Vertrauensbeweis für Silke Lesemann

**RETHMAR, 17. November 2011** ▶ „Es ist nicht selbstverständlich zum dritten Mal in Folge einstimmig gewählt worden zu sein. Ein überwältigendes Gefühl.“ Mit diesen Sätzen kommentierte Silke Lesemann ihre Wiederwahl zur Vorsitzenden des Sehnder SPD-Ortsvereins. Die Versammlung tagte im Gutshof Rethmar. Ihre Stellvertreter sind Andrea Gaedecke (Sehnde) und Max Digwa (Rethmar). Beide errangen in der Kommunalwahl im September erstmals einen Sitz im Sehnder Rat. Neu gewählt wurde Birgit Luck als stellvertretende Kassiererin. Die Versammlung bestätigte in ihren Ämtern Friedel Simon als Kassierer und Dietrich Puhl als Schriftführer.

Beisitzer sind Brigitte Batzer, Klaus Walter Digwa, Andreas Fahl, Michael Hitzmann und Ronald Siegmund.

### Jusos

Philipp Wolfes berichtet von der Neu- und Wiedergründung der Sehnder Jusos am 9. September 2011. Als Juso-Vorsitzender sieht sich Philipp Wolfes als Ansprechpartner für alle jungen politisch Interessierten in Sehnde und den Ortsteilen. Präsenz zeigen, sich zu Wort melden zum Geschehen in der Stadt und im Rat, ist die Absicht der Juso-Abteilung.

### AsF

Zum „Literaturcafé“ trafen sich die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft sozialde-



Sabine Gembolis, die vier Jahre stellvertretende Vorsitzende war, wurde von Silke Lesemann mit einem Präsent und einem großen Dankeschön für ihre zuverlässige Unterstützung verabschiedet.



Philipp Wolfes seit 9. September Sehnder Juso-Vorsitzender.



Andrea Gaedecke, Ratsfrau und AsF-Vorsitzende.



Der Ortsvereinsvorstand (von links nach rechts): die stellvertretende Vorsitzende Andrea Gaedecke, der stellvertretende Vorsitzende Max Digwa und die Vorsitzende Silke Lesemann. Fotos: Reiner Luck (5)



Aus der Hand von Silke Lesemann erhält Sanja Toboldt ihr Parteibuch. Sanja Toboldt errang in der Kommunalwahl ein Mandat im Ortsrat Sehnde.

mokratischer Frauen (AsF) seit der letzten Mitgliederversammlung fünfmal, berichtet Andrea Gaedecke. Das letzte Treffen fand am 1. November im „Lebensart – das kleine Teecafé“ in der Mittelstraße 22 in Sehnde statt. Die Arbeitsgemeinschaft führte an diesem Abend mit dem insgesamt 19. Literaturcafé die Themenreihe „Frauen in Geschichte und Politik“ weiter. Regina Runge-Beneke und Constanze Horn referierten zum Thema „Sehndes jüdische Mitbürger und ihr Schicksal“. Andrea Gaedecke dankt Regina Runge-Beneke, Natalia Kotter und Constanze Horn für ihre eingehende Mitarbeit an dieser Themenreihe

### 60 plus

Die Gemeinschaft „60 plus“

traf sich seit ihrer Gründung 2010 bisher siebenmal, berichtet Manfred Kotter. Er ist auch der Sprecher des Sehnder Seniorenbeirates.

Die Gemeinschaft „60 plus“ als auch der Seniorenbeirat werben um weitere Mitmacher und Kümmerer. Bisher besuchten sie die Sehnder Kläranlage, diskutierten über die Zukunft des Bonhoeferhauses, informierten sich im Niedersächsischen Landtag und richteten das erste Sehnder Bouleturnier aus.

Das nächste Treffen der Gemeinschaft steht am 18. Januar 2012 unter dem Titel „Was erwarten wir von unserem neuen Rat?“. Im Februar 2012 trifft man sich zum Thema „Renaturierung der Kalihalde“. Weitere Themen sind in Vorbereitung. dp

## Erfolgreiche Initiative: Seniorenfahrdienst

**SEHNDE, 2. Dezember 2011**

► Die Anzeige könnte lauten: „Fahrer mit eigenem PKW für Fahrten im Stadtgebiet gesucht. Das Entgelt besteht in der Dankbarkeit der Seniorinnen und Senioren, die allein nicht mehr zum Einkauf kommen.“ – Eine solche Anzeige wird der Sehnder Seniorenbeirat nun doch nicht in die Zeitungen bringen. Aber es wäre doch schön, wenn sich noch einige ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer melden würden.

Der Fahrdienst begann am 21. September des Jahres nach sorgfältiger Vorbereitung und ist inzwischen zu einer festen Einrichtung

geworden, die auch in der Bevölkerung angenommen und akzeptiert wird.

Am letzten Freitag traf sich erstmalig der Seniorenbeirat mit den ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrern zu einem Erfahrungsaustausch im Apart-Hotel in Sehnde. Es war gleichzeitig die Gelegenheit, einmal ein großes Dankeschön auch im Namen der betreuten Seniorinnen und Senioren auszusprechen. Alle äußerten sich aus ihrer Sicht positiv über ihren Einsatz und stellten fest, dass alle, die bisher befördert und begleitet wurden, sehr dankbar für diesen ehrenamtlichen Dienst sind. Es wurde ausnahmslos Lob und Anerkennung ausgesprochen. Der Fahrdienst erstreckt sich mittlerweile auch auf andere Wochentage, aber nicht auf die Wochenenden. Es gab bisher insgesamt 54 Fahrten im Stadtgebiet Sehnde und in einigen Fällen nach Lehrte und Ahlten.

Die erwünschte Spende von jeweils drei Euro für jede Beförderung wurde sehr gern entrichtet. Allgemein wird aber auch akzeptiert, dass hier nicht ein preiswerter Taxidienst angeboten wird, sondern ein besonderer Hilfsdienst für diejenigen unserer älteren Bürgerinnen und Bürger, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Mit dieser Einrichtung leisten die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen guten Beitrag, um hilfebedürftigen Menschen das tägliche Leben etwas zu erleichtern.

Um die Fahrten auf einen größeren Kreis zu verteilen und weil leider im Augenblick drei Fahrer aus gesundheitlichen Gründen nicht zur Verfügung stehen, hofft der Seniorenbeirat, dass sich noch weitere Fahrerinnen und Fahrer finden

mk

## AG „60 plus“ sammelt Fragen und Probleme Sehnder Bürgerinnen und Bürger

**SEHNDE, 2. Dezember 2011**

► Mit einem zünftigen Boule-Spiel hat die AG „60 plus“ im November ihr Jahresprogramm beendet. Der Dezember ist traditionell der Monat der Weihnachtsvorbereitungen und der gemütlichen Feiern zum Jahresabschluss. Deswegen beginnt das neue Programm der AG „60 plus“ erst wieder im Januar.

### Was wünschen wir uns von unserem neuen Rat?

Das Sprecherteam lädt für Mittwoch, den 18. Januar 2012 um 19.00 Uhr ins Apart-Hotel ein. Thema des Abends ist die Frage: „Was wünschen wir uns von unserem neuen Rat?“ Als Gesprächspartner haben zugesagt: Regine Höft – Ratsfrau und Ortsbürgermeisterin, Ronald Siegmund – Ratsherr und Ortsbürgermeister und Wolfgang Toboldt – Regionsabgeordneter und Ratsherr. Es gibt bekanntlich viele Fragen und Probleme in allen Ortsteilen der Stadt Sehnde, die angepackt werden sollten.

Es betrifft Kindertagesstätten und Spielplätze, Schulen und Kultur, Feuerwehr und Gemeindefestsaal, Straßeneinrichtung und Winterdienst, Radwege (z. B. nach Gretenberg-Klein Lobke und über den berühmten Bahnübergang zwischen Bolzum und Sehnde) und und und.

Bürgerinnen und Bürger sollen ihre Forderungen und Wünsche und vielleicht auch ihren Unmut einmal zum Beginn einer Wahlperiode vorbringen können und dann auch verfolgen können, wie damit umgegangen wird. Es besteht die Aussicht auf eine sehr spannende Diskus-



sion. Es wird noch einmal frühzeitig eingeladen. Fragen und Probleme können aber jetzt schon angemeldet werden bei: Brigitte Batzer, Ilse Scholl, Karlheinz Drewes oder Manfred Kotter. (telefonische Rückmeldungen: 05138 / 615240, 2465 oder 614157). mk

**Zur Landtagswahl 2013:**

## Wahlkreisgespräch

**REDEN, 12. Dezember 2011** ►

Im adventlich geschmückten Dorfgemeinschaftshaus in Reden (Pattensen) trafen sich am Montag auf Einladung der Landtagsabgeordneten Silke Lesemann Mitglieder aus den Ratsfraktionen und Ortsvereinsvorständen der drei Städte Laatzen, Pattensen und Sehnde. Das sind die drei Kommunen ihres Landtagswahlkreises.

Das Wahlkreisgespräch bot die Gelegenheit, sich über die aktuellen politischen Situationen nach der Kommunalwahl in Laatzen, Pattensen und Sehnde auszutauschen. Inklusion, Ausbau der Kinderbetreuung und Integration in der Kommune, das waren die Themen zu denen Silke Lesemann aktuell aus dem Landtag berichtete. Die Runde verabredete, zu den Themen öffentliche Veranstaltungen im begonnenen Landtagswahlkampfes in ihren Städten und Ortsteilen zu organisieren. dp



## Neue Informationsbroschüre vom Bündnis für Familie

Das Bündnis für Familie hat speziell für Familie in Sehnde eine Informationsbroschüre entwickelt, die eine gute Orientierungshilfe bei der Suche nach Angeboten für Familien bietet.

Von der Suche nach einer Hebamme, über Kinderbetreuung, Jugendtreffs und Angebote für Seniorinnen bietet die Broschüre alle wichtigen Informationen. Die Broschüre ist durch eine ehrenamtliche Projektgruppe im Bündnis für Familie entwickelt worden. Die Informationsbroschüre wird zukünftig mit dem Rucksack der Babybegrüßung verteilt und steht im Internet unter [www.familienstadt-sehnde.de](http://www.familienstadt-sehnde.de) und [www.sehnde.de](http://www.sehnde.de) zum Download bereit.